

Anregung/Antrag Nr. A-M/0006/2006
von Herrn Heß (UWG MS)
in der Bezirksvertretung Münster-Mitte
vom 31.03.2006

Die fortschreitende Auflösung der lokalen Bausubstanz in kalte, protzige, seelenlose Würfel zeigt sich an immer neuen Beispielen. So zeugt der neue Briefkasten vor dem Eingang des Stadthauses I in der Klemensstraße zweifellos von klempnerischer Potenz, dokumentiert gleichwohl aber auch funktionale Suboptimalität.

Der früher eindeutig erkennbare weil räumlich und farblich abgesetzte Kinderbriefkasten befindet sich nun versteckt auf der Rückseite des Potenzwürfels, eingeklemmt in die Architektur des Hauseingangs. Da er weder gestalterisch noch farblich hervorgehoben ist liegt zunächst nahe, ihm ein ereignisarmes Schicksal zu prophezeien.

Um dem zu entgehen, regt die UWG in der BV Mitte an, auf den nach wie vor vorhandenen Kinderbriefkasten auch deutlich hinzuweisen.

Das kann durch ein Hinweisschild an geeigneter Stelle und in räumlicher Nähe erfolgen. Da der Potenzwürfel so neu ist, verbietet sich für verantwortungsbewußte Mandatsträger angesichts der desaströsen Haushaltslage die Forderung nach einem Neubau. Ausgangspunkt der Anregung ist die Überlegung, daß der Kinderbriefkasten wohl weiter genutzt werden soll; andernfalls er wohl eingespart worden wäre.

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT FÜR MÜNSTER - BV MITTE

gez. Michael Heß

Münster, den 31. März 2006